



Gemeindezentrum
Dümpten

Gemeindefenster August/September 2017 / Infobrief der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Mülheim-Dümpten



Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, von ihm
kommt mir Hilfe.

Psalm 62,2



Liebe Leserin, lieber Leser,

neulich habe ich ein Zitat von der amerikanischen Schauspielerin Angelina Jolie gelesen:

„Die einzige Möglichkeit, etwas vom Leben zu haben, ist, sich mit aller Macht hineinzustürzen.“

Das hat mich zum Nachdenken gebracht. Was habe ich eigentlich von meinem Leben? Und was bedeutet das überhaupt, etwas vom Leben zu haben? Bietet mir mein Leben vielleicht nicht genug? Was verpasse ich nur alles, weil ich mich bisher nicht mit aller Macht hineingestürzt habe?

Ein Leben auf der Überholspur will ich eigentlich gar nicht führen. Immer neue Erlebnisse, neue oberflächliche Bekanntschaften, berauschte Partys, Extrem-Sport, Abenteuer-Urlaub ... das mag ich nicht.

Der Evangelist Markus fragt uns hierzu: „Was hat ein Mensch davon, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber zuletzt sein Leben verliert?“ (Markus 3, 36)

Diese Frage beschreibt treffend, warum wir Christen häufig so gelassen durchs Leben gehen. Es endet ja nicht mit dem

Tod, dann geht's erst richtig los. Trotzdem glaube ich, dass ich auch als Christ hier auf der Erde was vom Leben haben darf.

Es sind aber vor allem die nicht-materiellen Dinge, die mich wirklich und nachhaltig erfreuen. Wenn ich meine Kinder wachsen sehe, Freunde treffe, die Natur oder die Fähigkeiten anderer Menschen bewundere, die Gott ihnen geschenkt hat, im Konzert, beim Sport oder beim Predigen, dann habe ich was vom Leben.

Und was hat Gott noch für mich vorgesehen? Ich bin neugierig darauf, und freue mich die Herausforderungen anzunehmen. Wer weiß, vielleicht gibt er mir ja noch einen Impuls, der mein Leben in eine ganz andere Richtung lenkt. Traue ich mich dann, mich darauf einzulassen? Das ist doch viel spannender, als sich mit aller Macht ins Leben zu stürzen um vom selbigen etwas zu haben.

Aber hat Angelina Jolie jetzt völlig Unrecht? Nein, denn wenn wir das Gegenteil tun und nur lethargisch zu Hause hocken und auf den Tod warten, ist es auch nicht gut für uns. Und auch für unsere Mitmenschen nicht. Und auch für Gott nicht. Denn nur wenn wir als Christen ein aktives Leben führen, können wir ein Beispiel für andere sein, neugierig machen und vielleicht bei Gelegenheit auch mal von Jesus erzählen.

Und dann können wir Jesu Auftrag erfüllen:

„Darum geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen! Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. Und das sollt ihr wissen: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.“ (Matthäus 28:19-20)

Was für ein Versprechen! Das kann uns kein Mensch gegen! Jesus Christus wird immer bei uns sein, jeden Tag, bis zu Ende der Welt! Darauf können wir uns verlassen! Und daraus können wir die Gelassenheit schöpfen, die uns nicht zu einem Leben voller irdischer Höhepunkte antreibt.

In diesem Leben kommt nicht ein Höhepunkt nach dem nächsten. Wer die Presse ab und an verfolgt, weiß, das hat auch Angelina Jolie dies mittlerweile erfahren hat.

Aber im nächsten Leben sind die Aussichten besser. Wir Christen wissen, der Höhepunkt kommt am Schluss. Und das zu wissen, macht mich wirklich gelassen, auch dann, wenn ich solche Zitate wie das von Angelina Jolie lese. Und das wünsche ich dir auch, liebe Leserin, lieber Leser.

Euer Martin Weeske

Lesertipp! Von Lesern für Leser

Bethany Hamilton: Soul Surfer – Meine Geschichte

Brunnen Verlag, 232 S. / 14,99 €

Bethany Hamilton lebt ihren Traum: Auf Hawaii geboren kann sie jeden Tag ihrer großen Leidenschaft, dem Surfen, nachgehen – und das muss sie auch, denn sie nimmt erfolgreich an Wettkämpfen teil und es steht fest, dass sie später Profisurferin werden wird.

Doch Bethany ist nicht nur eine talentierte Surferin, sie ist auch gläubige Christin, geht mit ihrer Familie in die Kirche und zu Jugendstunden. Gemeinsam mit ihrer Mutter bittet sie Gott, dass er sie gebrauchen möge. An Halloween 2003 beißt ihr ein Tigerhai dann den linken Arm ab. Ihre Freunde und Angehörige glauben nicht daran, dass Bethany jemals wieder surfen wird – zumindest mit den Wettkämpfen ist es vorbei. Doch für Bethany steht bereits einen Tag nach der Attacke fest, dass sie wieder ins Meer gehen wird. Und heute ist sie nicht bloß eine Profisurferin, die an der Weltspitze steht, sondern reist als Missionarin durch die Welt, um den Menschen von Gott zu erzählen. Er hat ihr Gebet erhört und sie zu einer Hoffnung für viele Menschen gemacht.

In ihrem Buch „Soul Surfer – Meine Geschichte“ erzählt sie vom Surfen, von der Attacke und davon, dass Gott sie nicht im Stich gelassen hat und die Tragödie in einen Anker für viele Menschen verwandelt hat. Bethany sprüht förmlich vor Lebensfreude, vor Liebe zu Gott und vor ermutigender Worte, die sie auf knapp 200 Seiten sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene zusammengefasst hat. Ein motivierendes, bestärkendes Buch über einen starken Glauben und darüber, ihn auch in stürmischen Zeiten nicht zu verlieren – denn hinter allem, was Gott uns zustoßen lässt, steckt eine Chance, die wir wahrnehmen müssen.

Sonja Schankat





Sieger unseres Schätzspiels beim Sommerfest:
Wir gratulieren Simon Spies!



Kirchencafe

Geöffnet an jedem ersten Donnerstag des Monats von
14.00 - 17.30 Uhr:

August (Pause) / 7. September

Es gibt immer Leckerer zum Naschen und natürlich eine gute Tasse Kaffee. Bringt Zeit mit zum Klönen, Spielen oder Entspannen!

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Psalm 73,28

Am 19. Juli haben wir auf dem Dümptener Friedhof Abschied genommen von unserem lieben Bruder **Helmut Klingenburg**, der in seinem 81. Lebensjahr plötzlich verstorben ist.

Helmut war über Jahrzehnte Mitglied unserer Gemeinde und hat sie u.a. durch sein Mitwirken in der Kinderarbeit, dem Predigt-dienst und seine lange Mitgliedschaft im Ältestenrat mit geprägt.

Wir verlieren in ihm einen treuen Beter und einen lieben Menschen, dem die Gemeinde in besonderer Weise ans Herz gewachsen war.

**Nächste
GMK-Termine:**

Nach Absprache /
(nach den Sommer-
ferien)

In den Sommerferien pausiert Seven up, CU! findet nach Absprache statt. An den Sonntagen greift die Sommerregelung. An manchen Sonntagen feiern wir keinen Gottesdienst im GZD (s. letzte Seite)

Regelmäßige Gruppenstunden im Gemeindezentrum:

Sonntag:	11.00 Uhr	Kinderbetreuung während Godi
Freitag:	16.30 Uhr	Seven up, (7-12 J.)
Freitag:	18.00 Uhr	CU! (13 – 20 J.)



Gemeindezentrum Dümpten

Veranstaltungen im August/September 2017

- Sonntag 06.08. 10:30 Uhr Gottesdienst **in der Auerstraße**
- Sonntag 13.08. 10:30 Uhr Gottesdienst Reinhard Sakowski
- Sonntag 20.08. 10:30 Uhr Gottesdienst **in der Delle**
- Sonntag 27.08. 10:30 Uhr Gottesdienst Klaus Schankat
(gemeinsames Mittagessen)
- Sonntag 03.09. 10:30 Uhr Gottesdienst Dirk Bermann
- Sonntag 10.09. 10.30 Uhr Gottesdienst Gerd Loewenthal
- Sonntag 17.09. 10.30 Uhr kein Gottesdienst im GZD
Bibeltage Altenhof
- Sonntag 24.09. 10.30 Uhr Gottesdienst Heinz Noche

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Mülheim-Dümpten

Schöltges Hof 25a · 45475 Mülheim an der Ruhr

Redaktion:

Andreas Klingenburg/Martin Weeske
e-mail: aaklinge@t-online.de
Homepage der Gemeinde:
efg-muelheimduempten.de

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank
Ev.-Freik. Gemeinden EG
61350 Bad Homburg v.d.H.
IBAN: DE12 5009 2100 0000 2190 02
BIC: GENODE51BH2